

ich in primo partem zw sant moritzen, laut der welt lauff am 10 blatt 7 capitel. was (war) in meynem synn gler.“ — Er war damals 13 J. 4 Monat nach der Unterschrift, und sein primo partem beweist eben nicht, daß er viele Humaniora aus sant moritzen mitgebracht habe.

---

No. 11. Beschrift: „Im ausgenden (zu Ausgang des Jahrs) 1510 warf ich den schulsack wegg, meynn Sinn stonden mir nur In fremdde land: was diser gsfalt gern beklait.“ — Er trägt hier einen aschgrauen Rock mit einem grünen Unterfutter, rothe Strümpfe und einen rothen Hut. Mit den Füßen steht er auf dem ihm so verhassten Schulsack. Vor ihm an der Mauer eines Gebäudes stehen mit Currentschrift diese Worte angeschrieben: „Da sieng ich an zu respondiren; must all ding beschrrieben werden.“ — Vielleicht will er sagen recordiren.

---

No. 12. Beschr. „Im 1511 was ich meins vaters Diener auf dem Weinmarkbt vnd im Weinstedt (Weinkeller) gern in dieser ristung graw vnd gren.“ — Er steht mit einem Glase in der Hand und mit einem Degen an der Seite, vor einem Wagen, auf welchem zwey große Weinfässer liegen. Vielleicht trieb sein Vater den Weinhandel.

---

No. 13. Dieß Gemälde ist ganz unkenntlich. Es mag vielleicht einen schlüpferigen Gegenstand vorgestellt haben und ist deshalb von einem alten Besitzer dieses Buchs mit der vorigen Seite zusammen gekleistert worden.

---

No. 14. tragt der junge Schwarz in einem braunen Reifemantel, mit einer rothen Reifekappe, zu Pferde einher, 15 Jahr alt. — „Im 1512 in meynem synn ein beser Esel vnd maynetz (meinte es) spitzig mit der reuterrey, wenn mich mein vatter In seynen geschefften auff minnich (München) schückt.“ — Was eigentlich beser Esel hier heißen soll, ist dunkel; vielleicht so viel als „ein ganzer Kerl.“ —

---

No. 15. (s. unsere Tab. 18.) „Im sumer 1512 wart ich ein gassenbuler. blib doch rain. Das wammes was attlas, die hosen mit zendl. (von seidenem Cypriischen Zeug) an zw gesöllen zögen. (in Gesellschaft zu gehen). — In der That eine angenehm ins Auge fallende Tracht für einen Jüngling, der eben in das sechszehnte Jahr ge-